2020.10

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft

Offene Fragen an den Vorstand

Außendarstellung der ChDG auf seiner Internet-Seite

Statements auf Mitgliederversammlung am 25.08.2020

Güteantrag wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten

Weiterer Schriftverkehr in der Anlage

26. Okt. 2020

Per Mail

Guten Morgen sehr geehrter Herr Dr. Kiefer,

zu Ihren Fragen bezüglich der ChDG:

*- gibt es für den Verein noch finanzielle Verbindlichkeiten aus einem Kredit oder wurde dieser abgelöst?*

Wie dem Bericht zu den Finanzen der Gesellschaft auf der Mitgliederversammlung am 25.08.2020 entnommen werden konnte bestehen keine Verbindlichkeiten aus einem Kredit. Die Gesellschaft hat auch in der Vergangenheit keinen Kredit aufgenommen.

*- wird den Mitgliedern das Protokoll der Vorstandssitzung mit Kassenbericht zugeschickt, wie es in den vergangenen Jahren üblich war?*

Protokolle von Vorstandssitzungen werden nicht versendet.

Sollten Sie das Protokoll der Mitgliederversammlung meinen, so wurde auch dies in der Vergangenheit nicht versandt, Sie haben aber die Möglichkeit, es nach vorheriger Terminabsprache in der Geschäftsstelle einzusehen.

*- was ist mit dem Hans-Bernd Giesler Preis geschehen?*

Der Preis wurde 2011 einmalig vergeben, seinerzeit wurde die Reise zweier Schülerinnen nach China unterstützt. Danach wurde die Vergabe des Preises nicht wieder aufgenommen.

 Bezüglich Ihrer Projektidee ist der neu gewählte Vorstand derselben Meinung wie der vorherige, dass die Gesellschaft von einer Unterstützung Abstand nimmt.

 Mit freundlichen Grüßen

Lars Anke

Präsident

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

c/o Sozietät GSM Law

Böttgerstraße 12

20148 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 34999478

Fax: +49 (0)40 696 389 799

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de/)

Von: Dr.Thomas.Kiefer@t-online.de

Fragen zur ChDG und Projektvorschlag Online-Dokumentation für Vereins-Webseite
Thu, 15 Oct 2020 18:09:04 +0200

Sehr geehrter Herr Anke,

die ordentliche Mitgliederversammlung war bereits vor sieben Wochen. Ausführlich stellte ich dort die vielen groben Fehler auf der ChDG-Webseite dar, die ich dem vormaligen Vorstand bereits vor einigen Monaten mitteilte. In der Google-Suchseite ist der Vereinsname immer noch falsch geschrieben. Dies zu berichtigen dauert keine zwei Minuten. Die auffälligsten Fehler habe ich, damit diese schnell und einfach berichtigt werden können, bereits vor Wochen online gesellt. Auch diese lassen sich in wenigen Minuten berichtigen.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sollte von interessierten und kompetenten Mitgliedern in einer Arbeitsgruppe ehrenamtlich in Abstimmung und Verantwortung des Vorstandes gemacht werden. Dies funktionierte jahrelang gut bei der ChDG und auch immer noch beispielsweise bei der Hamburger China-Gesellschaft. Eine Mitwirkung daran und die Präsentation eines entsprechenden Konzepts hatte ich mehrmals angeboten.

Bei der Mitgliederversammlung hatte ich auch angedeutet, dass ich noch kein Vertrauensverhältnis mit Ihnen habe. Inhaltlich hatte ich öffentlich dazu nichts gesagt und Sie nur gebeten, einige Sätze zu Ihrer langjährigen Arbeit in Shanghai zu sagen. Interessant wäre es auch zu erfahren, wie lange Sie in der ChDG Mitglied sind. Warum dieses Vertrauensverhältnis unter anderem nicht besteht hatte ich Ihnen sehr deutlich in einer folgenden E-Mail offen und ehrlich geschrieben und darin auch zwei Personen in Kopie gesetzt, welche das von mir gesuchte Gespräch moderieren könnten. Das Angebot eines mit Vertrauenspersonen außerhalb des Vorstandes moderierten Gesprächs steht von meiner Seite immer noch.

Warum engagierte ich mich so für den Verein? Den Vereinsgründer, Herrn Giesler kennen Sie sicherlich genauso wie ich noch aus dem OAV. Ich lernte ihn auch als Menschen mit großem kulturellen Interessen und weitblickenden politischen Visionen kennen. Menschlich war er ein großes Vorbild für mich. Die von ihm gegründete ChDG stellte Kultur und Wissenschaft an erste Stelle und gewann so große wirtschaftliche und politische Unterstützung. Herr Giesler setzte auf breite Mitwirkung vieler Mitglieder, was besonders auch an den Aktivitäten der Junioren zu sehen war, die übrigens einen großen Teil der Internetpräsentation erstellten, die damals deutschlandweit beispielgebend wurde. Aus meiner Sicht ist davon vieles auf den Kopf gestellt und ich fragte mich einfach was warum und wie dies geschah.

Dazu bot ich dem damaligen Vorstand vergangenes Jahr an, möglichst in Kooperation mit der Senatskanzlei, zusammen eine Online-Dokumentationsseite zu erstellen, an der alle interessierten Personen und Organisationen mitwirken können. Zum einen ist so ein Onlinesystem in Corona-Zeiten ein gutes Projekt, um den Vereinsmitgliedern etwas zu bieten und um neue Mitglieder zu werben. Zum andern würde damit auch der zweijährige Zeitritus der CHINA TIME eingehalten.

Da kein Interesse bestand, habe ich dies ohne Kooperationspartner  gemacht, ohne dass ich ein konkretes Aussageziel hatte. Das Ganze ist ein Art Labor, eine Suche und ich war öfters erstaunt, was ich entdeckte und zu was für Schlüssen ich kam.

Zunächst arbeite ich an einer Einstiegsseite, welche mein Projekt vorstellen soll:

<http://www.projekte-international.de/china-time/ctd_index>

In der Übersicht ab 1995 habe ich einige Tausend Dokumente zusammengefasst:

<http://www.projekte-international.de/china-time/ctd_ab1995>

Gründe für die Vorbehalte in Deutschland gegenüber China sind in der Seite "Frühe Beziehungen" genannt:

<http://www.projekte-international.de/china-time/ctd_fruehe>

Einiges ist noch nicht verlinkt oder eingestellt. Eine Seite mit Vorschlägen für China-Veranstaltungen in Norddeutschland zum Thema China 2021 ist in Arbeit. Zunächst geht das Projekt bis Jahresende.

Der Ausgangspunkt eine Dokumentation der CHDG zu machen ist damit auf alle Themen der Hamburger China-Beziehungen ausgeweitet. Schwierig ist für mich, all die offenen Fragen in diese Dokumentation zu mischen. Schwierig ist es, die Strukturen der Vereinsgeschichte aufzuzeigen, hinter der ja Personen stehen. Ich möchte niemanden bloßstellen oder gar öffentlich beleidigen. Doch ich nenne Handlungen und Verantwortungen.

Eine ganze Reihe von Fragen hatte ich Ihnen zugeschickt, einige weitere sind:

-        gibt es für den Verein noch finanzielle Verbindlichkeiten aus einem Kredit oder wie wurde dieser abgelöst?

-        wird den Mitgliedern das Protokoll der Vorstandsitzung mit Kassenbericht zugeschickt, wie es in den vergangenen Jahren üblich war?

-        was ist mit dem Hans-Bernd Giesler Preis geschehen?

Ich bitte Sie, diese und die zuvor gestellten Fragen kurz schriftlich zu beantworten, damit wir eine gute Atmosphäre für ein anschließendes moderiertes Gespräch haben. Die Vereinsgeschichte und die Geschichte der Hamburg-Vertretung in Shanghai arbeite ich auf alle Fälle journalistisch auf. Einen Entwurf, den ich eigentlich mit zahlreichen Kritiken und vielen offenen Fragen nicht online stellen möchte, hatte ich Ihnen zugeschickt.

Meinung und Pressefreiheit ist ebenso wie der Schutz der Persönlichkeit ein hohes Gut. Ohne Gespräch ein solches Vorhaben mit juristischen Drohungen zu behindern wäre wirkungslos, da ich unserem demokratischen Rechtsstaat vertraue. Die würde wahrscheinlich nur die Lokalmedien und wahrscheinlich chinesische Medien interessieren und Werbung für das Projekt machen. Dies ist nicht in meinem Sinne, da ich im Gedenken an Herrn Giesler dafür plädiere gemeinsam an einer besseren und friedlichen Zukunft zu  bauen.

Ich bitte Sie auch, die Webadresse des Projekts an die Vereinsmitglieder mit der herzlichen Einladung zu Mitwirkung weiterzuleiten. Die Einstiegsseite und die Seite zu den frühen Beziehungen Hamburgs zu China sind wahrscheinlich etwas zu politisch, zu persönlich gefärbt. Aber die Seite ctd\_ab1995 könnte sich als Basis eines Onlineprojekts für unseren Verein gut eignen. Dort sind bereits viele Dokumente der Vereinsgeschichte verlinkt. Ungern würde ich die Vereinsgeschichte nur aus meiner Perspektive mit zahllosen unbeantworteten Fragen erzählen.

Viele Grüße aus Aumühle

Thomas Kiefer

Von: info@chdg.de
Pekingentenessen 2020
Tue, 06 Oct 2020 19:31:11 +0200

**Liebe Mitglieder der ChDG,**

schweren Herzens haben wir uns dazu entschlossen, das diesjährige Pekingentenessen am
11. November 2020 abzusagen.

Das Pekingentenessen ist das Herzstück unseres Vereinslebens und für viele von Ihnen einer der ChDG-Höhepunkte des Jahres.

**Gerne möchten wir Ihnen die Situation näher erläutern:**

Um neben unseren digitalen Angeboten endlich wieder einen persönlichen Austausch zu ermöglichen, haben wir bis jetzt gehofft, dass die Veranstaltung doch stattfinden kann.

Die Corona-Zahlen steigen täglich. Die Maßnahmen werden strenger und wir erwarten angesichts der Entwicklung, dass die Zahlen der Corona-Infizierten in den nächsten Tagen weiter ansteigen werden.

Als Veranstalter ist es unsere höchste Verantwortung, die Risikolage abzuwägen und die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen. Deshalb haben wir die jüngsten Entwicklungen des aktuellen Infektionsgeschehens und auch die Warnungen von Politik und Wissenschaft mit zunehmender Sorge verfolgt und uns nach intensiven Gesprächen und Abwägungen aller Alternativen entschieden, die Veranstaltung abzusagen.

Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, haben kontrovers und umfangreich diskutiert und versucht, Lösungen zu finden, die für alle tragbar sind. Wir müssen jedoch schweren Herzens feststellen, dass wir keine Möglichkeit gesehen haben, so eine Veranstaltung in diesem Jahr durchzuführen, bei der wir gesichert für Ihre Gesundheit garantieren und ein Quarantänerisiko ausschließen können.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis und darauf, dass wir das Essen im Frühjahr 2021 nachholen können.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Lars Anke
Präsident

**Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.**

Von: info@chdg.de
Betr.: Achtung! Neue Anschrift der ChDG Chinesisch-Deutschen Gesellschaft e.V.
Thu, 01 Oct 2020 06:50:34 +0200

Liebe Mitglieder,

wie bereits angekündigt, ist die ChDG **ab sofort** unter neuer Anschrift erreichbar. Bitte notieren Sie für Ihre Unterlagen folgende Änderungen:

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

c/o Sozietät GSM Law

Böttgerstraße 12

20148 Hamburg

Tel: 040 / 349 994 78
Fax: 040 / 696 389 799

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Grünewald

Geschäftsstelle

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

c/o Sozietät GSM Law

Böttgerstraße 12

20148 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 34999478

Mobil: +49 (0)160 633 59 58

Fax: +49 (0)40 696 389 799

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de/)

Von: info@chdg.de

Betr: Neue Geschäftsstellenleitung für die ChDG
Fri, 18 Sep 2020 09:58:59 +0200

Liebe Mitglieder des ChDG,

neben dem frisch gewählten Vorstand gibt es auch eine neue Geschäftsstellenleitung in der ChDG.

Frau Yvonne Grünewald wird zukünftig alle administrativen Angelegenheiten des Vereins betreuen.

Sollten Sie Wünsche, Anregungen, Änderungen Ihrer persönlichen Daten, etc. haben, so können Sie diese sehr gern an sie richten. Wir freuen uns, dass wir Frau Grünewald verpflichten konnten und vertrauen ihr alle Belange des Vereins an.

Sie ist über die E-Mailadresse info@chdg.de jederzeit erreichbar und antwortet Ihnen so schnell wie möglich. Telefonisch ist sie über die neue Telefonnummer des Vereins erreichbar: +49 (0) 40 349 994 78.

Ankündigung: Wie in der Mitgliederversammlung am 25.08.2020 bereits berichtet, wird der Sitz des Vereins zum 01.10.2020 wechseln. Die neue Adresse lautet dann:

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

c/o Sozietät GSM Law

Böttgerstraße 12

20148 Hamburg.

Schriftverkehr per Post senden Sie bitte ab dem Datum an diese Adresse. Diese Daten werden wir Ihnen zum 01.10.2020 auch noch einmal gesondert durchgeben.

Wir freuen uns sehr auf viele spannende Themen und den persönlichen Kontakt mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Lars Anke

Präsident

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Baumwall 7

D-20459 Hamburg / Germany

Tel. 0049/40/349 994 78

Fax 0049/40/696 389 799

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de)

Von: info@chdg.de

Betr.: Lars Anke - neuer Präsident für die ChDG Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Wed, 16 Sep 2020 15:19:32 +020

Liebe Mitglieder,

mit großer Freude übernehme ich die Präsidentschaft der Chinesisch Deutschen Gesellschaft von Herrn Axel Neelmeier, dem ich hiermit auch nochmals für seine hervorragende Arbeit in den vergangenen neun Jahren danken möchte.

Ich bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen und freue mich sehr auf die Arbeit mit den anderen Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitgliedern der Gesellschaft.

Nach persönlich mehr als 15 Jahren im Fernen Osten und mit nach wie vor einem festen Standbein in China hoffe ich, dass wir gemeinsam die Gesellschaft als eine wichtige Plattform des chinesisch-deutschen Austausches ausbauen werden.

Das Verhältnis Chinas zu Europa entwickelt sich in der Gegenwart dynamisch. Die wachsende Bedeutung der Volksrepublik auf wirtschaftlichem, politischen und auch gesellschaftlichem Gebiet ist unübersehbar und vollzieht sich nicht ohne Reibungen und Missverständnisse.

Hieraus ergibt sich auch die fortgesetzte Bedeutung der ChDG als Plattform für die Stärkung des gegenseitigen Verständnisses - in Zeiten globaler Herausforderungen denen nur gemeinschaftlich begegnet werden kann ist dies wichtig wie nie.

Ich freue mich auf viele spannende Veranstaltungen und Austausche!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Lars Anke

Präsident

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Baumwall 7

D-20459 Hamburg / Germany

Tel. 0049/40/349 994 78

Fax 0049/40/696 389 799

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de)

1 Sep 2020 09:08:13 +0000

Ihre email vom 28.08.2020 – Abmahnung

Tue, 1 Sep 2020 09:08:13 +0000

Sehr geehrter Herr Dr. Kiefer,

mit Ihrer email vom 28.08.2020 an Herrn Lars Anke und in Kopie an diverse Empfänger haben Sie mit Ihrer Kritik die Grenze des Erlaubten überschritten. Sie haben dort behauptet, „noch nie so oft und dreist angelogen worden“ zu sein wie von Herrn Anke. Dies stellt eine strafbare Beleidigung dar. Der Vorstand der Gesellschaft ist nicht bereit, solche strafbaren Angriffe auf einzelne Vorstandsmitglieder zu tolerieren. Sie beschädigen mit solchen Äußerungen, die Sie auch noch gezielt gegenüber einem weiten Verteiler gemacht haben,  zugleich das Ansehen der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft e.V. in der Öffentlichkeit erheblich.

Sollten Sie sich weiter über das erlaubte Maß an sachlicher Kritik und inhaltlicher Auseinandersetzung hinaus in solcher vereinsschädigenden Weise verhalten, wird der Vorstand Ihren Ausschluss aus der Gesellschaft beschließen.

Hochachtungsvoll

Axel Neelmeier

Präsident

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Baumwall 7

D-20459 Hamburg / Germany

Tel. 0049/40/36979661

Fax 0049/40/362088

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de)

------- Weitergeleitete Nachricht --------

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| **To:**  | anke@hhla.de, xxx@hhla.de, xxx@welt. |
| **From:**  | Thomas Kiefer <Dr.Thomas.Kiefer@t-online.de> |
| **Subject:**  | Hamburgs Chinaverkehre nach Corona |
|  |  |
| **Date:**  | Fri, 28 Aug 2020 18:02:57 +0200 |
|  |  |

Guten Tag Herr Anke,

auf der Versammlung der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft hatten wir ja keine Zeit für ein Gespräch. Daher hier zunächst einige Fragen, die ich gern für meine journalistische Arbeit beantwortet haben möchte. Für verschiedene Fachzeitschriften arbeite ich an Fachartikeln zum Thema Neue Seidenstraße nach Corona. Digitale Vernetzung führt zu einer neuen Form der Wertschöpfung, welche insbesondere auch die Kontinent-übergreifende Logistik grundlegend umkrempelt. Zudem erfordert der Kontinent übergreifende E-Commerce ein schnelles, sicheres Logistiknetz mit verlässlichen Akteuren vor Ort. Die neuen Logistikzentren wie beispielsweise von Alibaba in Brüssel oder das Chinazentrum Birkenfeld sind an holländische Häfen angeschlossen und mit eigenen Zuglinien mit China verknüpft. Treiber dieser Entwicklung sind chinesische Privatunternehmen. Hamburg setzt jedoch bei Kooperationen wie bislang hauptsächlich auf staatliche Akteure.

Nun wollte, wie ich von einigen Managern von Alibaba hörte, Alibaba zunächst sein Logistikzentrum in der Metropolregion Hamburg einrichten. Dies ginge nicht, war offenbar die Antwort aus Hamburg, und nach meiner Kenntnis hat vom Hafen Hamburg niemand genau nachgefragt, wie Alibabas Gesamtstrategie für sein geplatztes Hamburg-Projekt aussehen sollte. Herr Anke, Sie erzählten mir damals noch als Hamburgs Vertreter in Shanghai, dass Sie selbst nicht mit Alibaba sprachen, da sich niemand von Alibaba bei Ihnen meldete. Daher hier einige Fragen:

1. Welche Rolle spielt China im Konzept smartPORT logistics?

2. Welchen Stellenwert nehmen dabei Veredelung der Güter und neue Zulieferstrukturen der Industrie ein?

3. Wie soll in Hamburg durch die neuen chinesisch-deutschen Handelszentren die Wertschöpfung des Güterumschlag gesteigert werden?

4. Fanden seitens der HHLA mit Alibaba tiefgehende Gespräche statt, in denen die Gesamtstrategie des chinesischen Konzerns klar wurde?

5. Laufen dabei Gespräche mit den umliegenden Landkreisen, da eine Großansiedlung mit weitergehender Logistik/Veredlung im Hamburger Hafen lediglich seinen Ausgangspunkt hätte?

6. Wie nimmt die HHLA an den geplanten Konferenzen zur Neuen Seidenstraße teil?

7. Was ist sonst ist in Richtung China geplant, um eine weitere Abwanderung von Chinafracht zu bremsen?

Wie Sie unter: [http://www.projekte-international.de/Publikationen.html](https://deref-web.de/mail/client/3x8z_niGDWk/dereferrer/?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.projekte-international.de%2FPublikationen.html) sehen, betrachte ich das Projekt Neue Seidenstraße weltweit. Die neuen Logistikhubs Chinas in Westeuropa sind darin auch ein Umschlagplatz nach Osteuropa und Afrika.

Aufgrund der bisherigen Erfahrung halte ich ein Gespräch darüber mit Ihnen zusammen mit der HHLA-Pressestelle für sinnvoll, gern mit einem Chinatermin im Hafen oder kleinen Besichtigungstour.

Damit bin ich bei den Erfahrungen mit Ihnen in Shanghai. Ganz ehrlich: In meiner dreißigjährigen Journalistenlaufbahn bin ich noch nie so oft und dreist angelogen worden wie von Ihnen. Einige Beispiele kann ich gern berichten. Ich sagte das wiederholt zu Ihnen und bislang nicht öffentlich. Unser Verhältnis kann also nur besser werden.

<http://www.projekte-international.de/china-time/Anke.html>

Zu dem Neuanfang einige Fragen an Sie als frisch gebackener Präsident der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft, in der Sie ja als Vertreter des Hamburger Hafens fugieren:

1      Bei der Vorstellung des Jahresabschlusses gab es keinen Übertrag. Übernahmen Sie die Präsidentschaft eines Vereins mit einer über den Jahreseinnahmen liegender Verschuldung oder ist die verschwunden?

siehe Güteverfahren unter: <http://www.projekte-international.de/china-time/cdg>

2.     In den vergangenen Jahren gingen die Bestrebungen hauptsächlich in eine Bündelung der Chinakompetenzen der CDG mit der Hamburger Chinagesellschaft. Warum war dies kein Thema bei der Jahresversammlung?

3.     Bei der Hauptversammlung der CDG zählte ich 16 Anwesende. Bei Abzug des Vorstands- und Beiratsmitglieder waren dies wahrscheinlich weniger als zehn ordentliche Mitglieder. Habe ich mich da verzählt?

4.     Was möchten Sie als Chinabeauftragter der HHLA in die CDG einbringen?

5.     Zum 30. Jahrestag der Städtepartnerschaft sollten Sie in Shanghai eine Fotoausstellung organisieren. Gibt es dazu Bilder im Internet zu sehen; haben Sie zum Jubiläum noch andere Veranstaltungen durchgeführt?

6.     Wann hatte Hamburgs Bürgermeister zuletzt direkte Gespräche mit Shanghais Bürgermeister?

In China befasse ich mich mit den Außenwirtschafts-Strategien fast aller Bundesländer und bekam leider den Eindruck, dass das Hamburg-Büro die schlechtesten Beziehungen zu chinesischen Institutionen hatte, dafür jedoch im "Netzwerken" mit Entscheidern aus Deutschland brillant auftrat.

Ich bitte Sie um Beantwortung meiner Fragen oder einen Ansprechpartner, welche diese Fragen beantworten kann. Wenn was unrichtig ist, bitte mitteilen, da ich keine falschen Behauptungen aufstellen möchte. Über Ihre Beiträge zu meinem Journalismusprojekt „CHINA TIME Dokumentation 2020“, die ich gerne auf die Seiten stelle, würde ich mich besonders freuen.

Bitte, Herr Anke, nehmen Sie meine offene Kritik konstruktiv auf. Es geht mir nicht um Ihre Person. Es geht mir um Prinzipien, welche anscheinend bei einigen China-Akteuren sehr ausgeprägt sind und wesentliche Gründe sein könnten, dass Hamburg hinter anderen Regionen zurückfällt.

Ich freue mich auf ein Gespräch und ggf. eine Hafenbesichtigung.

Viele Grüße aus Aumühle

--

Dr. Thomas Kiefer

Emil-Specht-Allee 4

21521 Aumühle

T. 04104-969025

[www.projekte-international.de](http://www.projekte-international.de)

info@chdg.de
Betr.: ChDG Mitgliederversammlung
Wed, 19 Aug 2020 08:23:40 +0200

Liebe Mitglieder,

auf Bitten unseres Mitgliedes Dr. Thomas Kiefer übersenden wir Ihnen in der Anlage diverse, von ihm eingereichte Unterlagen.

Dazu bemerkt der Vorstand:

1. Der Antrag von Herrn Dr. Kiefer zur Tagesordnung der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25.08.2020, im Rahmen eines neuen Tagesordnungspunktes über die Auflösung der Gesellschaft zu beschließen, ist für die kommende Mitgliederversammlung unzulässig. Er wurde nicht rechtzeitig gestellt und daher kann die Ladungsfrist für diesen neuen Tagesordnungspunkt nicht gewahrt werden.

1. Herr Dr. Kiefer macht seit Monaten gegenüber dem Vorstand und mittels seiner website auch öffentlich unbegründete Verdächtigungen von Vorstandsmitgliedern geltend und stellt Behauptungen ins Blaue hinein auf, für die er keinerlei konkrete Tatsachen anführt. Darüber hinaus macht er unverständliche Andeutungen, u.a. über ein „Prinzip Clapham“ und eine angebliche Misswirtschaft der Gesellschaft. Zuletzt hat er ein Güteverfahren gegen die Gesellschaft bei der ÖRA Hamburger Öffentliche Rechtsauskunfts- und Vergleichsstelle angestrengt. Der Vorstand hat sich daran nicht beteiligt und Herrn Dr. Kiefer auf die Mitgliederversammlung verwiesen.

1. Der Vorstand stellt fest:

* 1. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft ehrenamtlich und in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht. Er erhält dafür keinerlei Zuwendungen.

* 1. Richtig ist, dass die Gesellschaft seit April 2003 Sozialversicherungsbeiträge für Geringfügig Beschäftige nicht ordnungsgemäß abgeführt hat. Dies wurde nicht von den Behörden, sondern vom Präsidenten der Gesellschaft im August 2015 festgestellt und dem zuständigen Sozialversicherungsträger sowie dem Finanzamt unverzüglich angezeigt. In der Zeit vom August 2015 bis März 2016 zahlte die Gesellschaft daraufhin insgesamt EUR 20.600,48 nach. Darin waren Sozialversicherungsbeiträge von EUR 12.133,98 sowie Säumniszuschläge von EUR 7.013,50 für die Zeit vom 04/2003 bis 11/2009 sowie von EUR 1.453,00 für die Zeit vom 8/2011 bis 07/2015 enthalten.

Über diesen Sachverhalt wurde vom Vorstand auf den Ordentlichen Mitgliederversammlungen vom 08.09.2015, 21.03.2016 und 05.04.2017 berichtet.

Dem Vorstand wurde in allen drei Mitgliederversammlungen einstimmig Entlastung erteilt (am 21.03.2016 und 05.04.2017 auch durch Dr. Kiefer, der am 08.09.2015 nicht teilnahm, weil er zu diesem Zeitpunkt nicht Mitglied war).

* 1. Die finanziellen Angelegenheiten der Gesellschaft waren und sind geordnet. Das Rechnungswesen ist jährlich vom Rechnungsprüfer der Gesellschaft geprüft worden und ausnahmslos ohne Beanstandungen geblieben.

1. Herr Dr. Kiefer hat im Jahre 2019 dem Vorstand vorgeschlagen, kostenlos eine neue website für die Gesellschaft zu erstellen und ebenfalls einen Newsletter der Gesellschaft herauszugeben. Beides hat der Vorstand erörtert und abgelehnt: Eine website wurde kostenlos von einem professionellen Anbieter erstellt und einen von Herrn Dr. Kiefer herausgegebenen Vereins-Newsletter hielt der Vorstand nicht für angebracht.

1. Herr Dr. Kiefer trat erst 2005 in die bereits 1995 gegründete Gesellschaft ein. Von 2012 bis 2015 trat er wieder aus. Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass Herr Dr. Kiefer beabsichtigt, sich erneut aus der Gesellschaft zurückzuziehen.

Mit freundlichem Gruß

Axel Neelmeier

Präsident

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Baumwall 7

D-20459 Hamburg / Germany

Tel. 0049/40/36979661

Fax 0049/40/362088

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de)

Dr.Thomas.Kiefer@t-online.de

Antrag auf Änderung der Tagesordnung / Material Güteantrag für Mitglieder

Mon, 17 Aug 2020 16:50:20 +0200

Sehr geehrter Herr Neelmeier,

besten Dank für die Nachfrage. Ich bin davon ausgegangen, dass Ihnen der Schriftverkehr vorliegt. Aber bei dem Wust der Schreiben ist es sicherlich zeitaufwendig, ihn zu ordnen und zugänglich zu machen. Im Anhang habe ich Ihnen daher die Schreiben als pdf zur Weiterleitung eingefügt. Ich kann diese auch im Internet freischalten. Doch bei einer Bekanntgabe der Webadresse erst kurz vor Beginn der Mitgliederversammlung würde sicherlich ein Durcheinander entstehen, da viele Mitglieder dann ihre Smartphones zücken dürften.

[www.projekte-international.de/gueteverfahren](http://www.projekte-international.de/gueteverfahren)

Mit der organisatorischen Vorbereitung der Mitgliederversammlung sind Sie sicherlich auch zeitlich sehr eingespannt. Gerade in Corona-Zeiten ist dies sehr aufwendig, und manch anderer hatte wahrscheinlich die schwierige Organisation eines solch großen Treffen als Grund genommen, dieses abzusagen oder online abzuhalten um dadurch auch einer schwierigen Auseinandersetzung aus dem Weg zu gehen.

Bei einem gescheiterten Güteverfahren geht es auch um Fristverlängerung. An einem juristischen Verfahren hätten sicherlich Fachanwälte für Vereinsrecht ihre Freude, dies würde aber unnötigen Zeit- und Kostenaufwand bedeuten. Es ginge dabei nur vordergründig um Finanzen, sondern eher um Strukturen, welche die eventuellen Unregelmäßigkeiten ermöglichten. Es sollte doch andere Wege geben.

Worum geht es mir? Um den Verein, um das Andenken des von mir sehr geschätzten Vereinsgründers Bernd Giesler, um ein gutes Verhältnis zwischen Hamburg und China. So ist mir nach Ihrem Rücktritt, der hoffentlich nicht eine Reaktion auf meine Aktivitäten war, etwas anderes eingefallen. Wir sollten die Situation konstruktiv nutzen, um endgültig die Kräfte mit der Hamburger China-Gesellschaft zu bündeln. Eine Fusion ist schwierig und in der Satzung nicht vorgesehen. Ganz einfach wäre es, den Verein nach § 12 und & 13 aufzulösen. - Diesen Weg hatte Herr Giesler wahrscheinlich mit Bedacht in die Satzung aufgenommen. Die Begründung wäre, dass die in § 2 genannten Vereinszwecke sowie die Gründungsvoraussetzung nicht mehr existent oder effektiver mit der Hamburger China-Gesellschaft zu realisieren sind:

Aus unserer Satzung:

**„Zweck der Gesellschaft ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens zwischen China und Deutschland. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und andere Veranstaltungen im kulturellen und wissenschaftlichen Bereich.“**

Internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und Förderung des Völkerverständigungsgedankens - das sind eher weiche, nicht haargenau fassbare Punkte. Auch wenn Herr Giesler sich sehr von mir unterschied, fühlte ich bei diesen eher geistigen Bereichen eine Seelenverwandtschaft. 1989, nachdem ich im Herbst aus Shanghai kam, hatte die Hamburger China-Gesellschaft ihre Kontakte weitgehend eingestellt. Wir waren jedoch der Meinung, dass besonders in schwierigen Zeiten intensive Kontakte zu Menschen, aber auch weltoffenen Institutionen in China noch wichtiger als zuvor seien. Die CDG sollte dafür den Rahmen abgeben. Ein komplexes Thema, zu den ich den Mitgliedern gerne etwas und in einer gesonderten Veranstaltung erzählen kann.

Die Instrumente, welche diese Vereinsziele leisten sollen, sind zudem im Verein nicht mehr stark ausgeprägt. Zu den Veranstaltungen der vergangenen Jahre oder der Außendarstellung unseres Vereins möchte ich mich hier nicht äußern, damit ein konstruktiver Weg zu einem Neuanfang nicht erschwert wird. Ausstellungen und Konzerte mit Chinabezug lassen sich sicherlich in Kooperation mit der Hamburger China-Gesellschaft besser und effektiver organisieren. Der wissenschaftliche Bereich ist weitgehend aus dem Verein verschwunden, ebenso die zuvor rührigen Junioren. Manchmal höre ich, dass die HCG sich von unserer ChDG insofern unterscheidet, als dass unsere Gesellschaft einen größeren Wirtschaftsbezug habe. In unserer Satzung fehlt jedoch dieser Punkt. All dies finden wir jedoch in der Satzung und im Vereinsleben der Hamburger China-Gesellschaft.

Daher möchte ich beantragen, dass ich dieses Fusionskonzept kurz vor Beginn der Versammlung vorstelle, und nach den Tagungsordnungspunkten 1 bis 4 eine kurze Pause einzulegen und anschließend über die Auflösung abzustimmen. Aufgrund der wahrscheinlich nicht genügend anwesenden Mitglieder müsste dann vor Jahresende eine weitere Versammlung einberufen werden, welche dies endgültig klärt. In dieser Zeit hätte der Vorstand Zeit sich selbst, beispielsweise in Form eines Beirats, in die Hamburger China-Gesellschaft einzubringen und die formalen Arbeiten einer Vereinsauflösung vorzubereiten. Dies wäre ein wahrhaft demokratisches Vorgehen im Sinne des Vereinsgründers, und es müsste nicht über viele aus meiner Sicht negative Punkte der vergangenen Jahre gesprochen werden.

Ein Neuanfang unter Herrn Anke halte ich jedoch für nicht möglich, was ich ausführlicher aber ungern inhaltlich erkläre, wenn es zur Wahl kommen sollte. Sehr kompetent, kreativ und auch weltoffen halte ich Herrn Tim Rohweder, den ich dann zur Wahl vorschlagen würde, bevor ich mich aus dem Verein zurückziehen würde, da ich nicht damit rechne, dass ein inhaltlicher Neuanfang und eine rege Vereinsarbeit nach dem satzungsmäßigen Vereinszweck gelingen können. Dann hätte ich auch die Freiheit, die Vereinsgeschichte und mein Onlineprojekt „China Wochen Dokumentation 2020“ online und medial ohne strategische Rücksichten zu realisieren. Auf jeden Fall lade ich alle Mitglieder dazu ein, mir Dokumente, Fotos oder Erlebnisberichte aus dem Vereinsleben zur Bereicherung dieser Onlindokumentation zuzusenden.

Herrn Rohweder habe ich übrigens nicht gefragt, ob er zur Präsidentenkandidatur bereit ist. Ebenso habe ich bewusst nicht mit dem Präsidenten der HCG gesprochen, damit nicht der Eindruck entsteht, mein Vorschlag sei von außen initiiert.

Bislang hinderte mich auch der Umstand, dass ich niemanden im Kern seiner Persönlichkeit angreifen wollte vor einer öffentlichen Auseinandersetzung. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung hatte ich eine Reihe von Gesprächen, auch mit Herrn Clapham. Obwohl ich ihn umfassend und auch öffentlich kritisierte, hatten wir wieder einen netten Umgangston und ein spannendes Gespräch. Ich bitte auch Sie, meine inhaltliche Kritik und auch meine juristischen Ansätze, einige Sachverhalte zu klären, nicht persönlich zu nehmen. Eine Auflösung des Vereins und demokratisches Überwechseln der Mitglieder in die HGC könnten auch einen Schlussstrich unter diese Auseinandersetzungen ziehen.

Viele Grüße

Thomas Kiefer

Am 13.08.2020 um 22:10 schrieb Neelmeier:

Sehr geehrter Herr Dr. Kiefer,

seit Ihrer email vom 03.08.2020 haben wir keine weiteren Unterlagen von Ihnen erhalten. Falls Sie noch beabsichtigen, uns Unterlagen zur Weiterleitung an die Mitglieder zu übermitteln, wollen Sie uns diese bitte bis spätestens 18.08.2020 zukommen lassen.

Axel Neelmeier

Präsident

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V.

Baumwall 7

20459 Hamburg

Tel. +49(0)40/36979661

Fax +49(0)40/362088

info@chdg.de

[www.chdg.de](http://www.chdg.de)